



Institut für Qualität
im Gesundheitswesen Nordrhein
Einrichtung einer Körperschaft öffentlichen Rechts



Live Online-Seminar

Wenn die Waage das Leben bestimmt – Anorexia nervosa im Kindes- und Jugendalter

Mittwoch, 10.05.2023

15:30 – 17:45 Uhr

Anerkannt mit 3 Punkten

Begrüßung

Dr. med. Sabine Mewes

Stellv. Geschäftsführerin des IQN

Einführung und Moderation

Prof. Dr. med. Beate Herpertz-Dahlmann

Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin
Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und
-psychotherapie
Direktorin der Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik
und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters
Universitätsklinik RWTH Aachen

Neue Erkenntnisse zur kindlichen und jugendlichen Anorexia nervosa und den Auswirkungen der Corona- Pandemie

Prof. Dr. med. Beate Herpertz-Dahlmann

Die Magersucht und ich – Gespräch mit einer ehemaligen Patientin

**Ehemalige Patientin im Gespräch mit Frau Dr. med. Brigitte
Dahmen M.Sc.**

Psyche und Soma – Auswirkungen des Hungerzustandes auf den wachsenden Organismus

PD Dr. med. Jochen Seitz

Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und
-psychotherapie
Oberarzt der Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und
Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters
Arbeitsgruppenleiter „Translationale Essstörungsforschung“
Kordinatorer Neuroimaging / Essstörungsforschung
Universitätsklinik RWTH Aachen

Eltern-Selbsthilfe – Ein Gespräch

**Monika Franzen, Vorsitzende des Vereins Elternnetzwerk
Magersucht e.V. und eine weitere Mutter im Gespräch mit
Frau Prof. Dr. med. Beate Herpertz-Dahlmann**

Eltern als Ko-Therapeuten – neue Behandlungsformen bei der jugendlichen Anorexia nervosa

Dr. med. Brigitte Dahmen M.Sc.

Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie
und -psychotherapie
Oberärztin der Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und
Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters
Universitätsklinik RWTH Aachen

Essstörungen bei Kindern und Jugendlichen wie z.B. die
Anorexia nervosa zeigen eine ansteigende Prävalenz. Durch
neue Erkenntnisse zur Ätiologie, Prävention und Diagnostik
haben sich die Auffassung der Erkrankung und das
Verständnis in den letzten Jahren verändert.

In dieser Fortbildung diskutieren ausgewiesene ExpertInnen
über die Ursachen und Auswirkungen der Anorexia nervosa
auf den wachsenden Organismus, auch unter besonderer
Berücksichtigung des Einflusses der Corona-Pandemie.
Neue Behandlungsformen, wie das Konzept „Eltern als Ko-
Therapeuten“, werden vorgestellt. Gespräche mit einer
ehemaligen Patientin und betroffenen Eltern zeigen die
Perspektiven der Betroffenen.

Anmeldung:

über den Link auf www.iqn.de

Anrechnung der Fortbildungspunkte nur bei **vollständiger**
Teilnahme.

Die Teilnahme ist kostenlos.

Die Fortbildung findet ohne Beteiligung oder Unterstützung
der pharmazeutischen Industrie statt.

Weitere Informationen unter:

Tel.: 0211 4302 2752 oder 0211 4302 2751